

Es gibt insgesamt vier Bände, die man sich kaufen kann. Gut gefallen hat mir auch, dass die Handlung in einer "normalen Welt" spielt und beispielsweise keine Fabelwesen oder fiktiven Charaktere vorkommen. So wirkte es sehr "echt", als könne die Geschichte auch im wirklichen Leben passieren. Ich mag Anna Todd's Schreibstil sehr, er ist sehr flüssig zu lesen und die vielen Adjektive unterstützen die Handlung und geben einen besseren Überblick über die Situation. Ich würde diesem Roman fünf von fünf Sternen geben, da ich ihn für sehr unterhaltsam, kitschig und romantisch halte. Ich würde dieses Buch weiterempfehlen, denn jede Seite lohnt sich zu lesen.

## AFTER PASSION

**Anna Todd**  
"After Passion".  
**Jugendroman,**  
.Heyne Verlag, 2015.  
704 S., Tb., 12,99 €

*ems*

## Man kann vernichtet werden, aber man darf nicht aufgeben

*In „Der alte Mann und das Meer“ porträtiert Hemingway durch die Erzählung vom alten Mann Santiago, dem Meer, einem Marlin und Haien den Kampf gegen allmächtige und unmenschliche Mächte wie Gott und Natur.*

Der alte  
Mann  
und das  
Meer

**Ernest Hemingway:**  
**Der alte Mann und  
das Meer.**

Kurzroman.

Arrow.

1994.

112 S., Tb., 8,18-Euro

Der alte Fischer Santiago, der von anderen oft Pechvogel genannt wird, hat seit 84 Tagen nichts mehr gefangen.

Am fünfundachtzigsten Tag fährt er zum Fischen weit raus, als plötzlich ein riesiger Marlin anbeißt. Doch genauso wie Santiago ist der Marlin nicht bereit zum Scheitern. So kämpft der Marlin zwei Tage und zwei Nächte und zieht Santiagos Boot immer weiter ins Meer. Während dieser Nächte leidet nicht nur der Marlin unter Schmerzen, sondern auch Santiago, der seine Hände verletzt, während er den Marlin versucht bei seinem Boot zu halten. Santiago versteht den Marlin, da beide Qualen ertragen und er beginnt, ihn „Bruder“ zu nennen. Am dritten Tag ist der Marlin schließlich erschöpft und kreist um das Boot. Santiago sieht seine Möglichkeit und bringt ihn mit einer Harpune um. Da der Fisch sehr schwer und groß ist, bindet Santiago ihn ans Schiff und macht sich auf den Weg zurück nach Hause. Als Santiago schon davon träumt, den Marlin für viel Geld zu verkaufen und denkt, der Kampf sei gewonnen, beginnt dieser erneut. Das Blut des Marlins hat Haie angelockt.

Das Buch endet wohl mit einem der schönsten letzten Sätze in der Geschichte der Literatur: „Der alte Mann träumte von Löwen an einem afrikanischen Strand.“ Santiago gibt nicht auf, stattdessen träumt er von noch größeren Kämpfen. Hemingways Hauptcharaktere in seinen Büchern haben alle eine Gemeinsamkeit: Sie kämpfen bis zum Schluss. Dabei ist nicht das Resultat wichtig, sondern der persönliche Einsatz, oft auch gegen Mächte wie Gott, Natur oder Schicksal.

Hemingway gelingt es, die Charaktere sehr gut aufzubauen und ihnen Ausdruck zu geben. Auch der Kampf Santiagos ist sehr gut porträtiert, genauso wie das Meer, die Fische und die Haie. Trotz der simplen Geschichte packt das Buch einen ab der ersten Seite und man will immer weiterlesen.

Hemingway betont einen wichtigen Aspekt der Menschen. Wir können etwas erreichen und uns große Sachen aufbauen, wenn wir nie aufgeben und immer weiter kämpfen. Trotz allem Schlechten, was einem wiederfährt und wodurch man Schmerzen fühlt, ist man immer noch am Leben, solange man nicht aufhört zu kämpfen.

## Scheinwelt?

*Der Film #realityhigh zeigt, welchen Einfluss die sozialen Medien auf junge Menschen haben können.*

In den sozialen Medien zeigen sich viele Menschen und teilen ihr Leben mit der Öffentlichkeit. Dort wird aber nicht gezeigt, wie das wahre Leben dieser Personen aussieht, sondern sie zeigen nur das, was sie zeigen wollen. Dadurch kann man einen falschen Eindruck von diesen Menschen bekommen. Es kommt oft vor, dass vor allem junge Menschen sich mit Personen aus dem Internet vergleichen und denken, sie seien makellos und führten ein perfektes Leben. Es kann auch vorkommen, dass auf verschiedenen Plattformen Hass gegen eine oder mehrere Personen verbreitet wird. Dabei schreibt eine Vielzahl an Menschen Kommentare als Reaktion auf eine Aussage, ein Bild oder ein Video. Die Kommentare sind anonym und häufig beleidigend und der Empfänger der Kommentare nimmt sich dies in vielen Fällen zu Herzen. Vor allem, weil es oft sehr viele Profile sind, die diese Kommentare schreiben. Um dieses Thema geht es in dem Film „#realityhigh“.

Der Netflix-Film von Fernando Lebrija wurde im Jahr 2017 veröffentlicht. Der Film handelt von einem jungen Mädchen namens Dani Barnes, welche eine gute und fleißige Schülerin ist. Nach der Schule hilft sie regelmäßig in einer Hunde-Auffangstation aus und bemüht sich einen Platz an der UC Davis zu bekommen. Ihr Schwarm wird eines Tages auf sie aufmerksam und die beiden lernen sich besser kennen. Durch ihn und vor allem durch seine Freunde taucht sie immer weiter in die Welt der sozialen Medien ein. Im Laufe des Films verliert sich Dani und verändert sich deutlich zum Negativen. Dies passiert vor allem unter Einfluss von Alexa, die die Ex-Freundin von ihrem Schwarm ist. Sie legt keinen Wert auf ihr äußeres Erscheinungsbild, sondern sie konzentriert sich auf ihre Bildung und auf ihre Freunde. Was ich an dem Film besonders schätze ist, dass Danis Freunde sie mögen, weil sie ein toller Mensch ist und sie ihre inneren Werte sehen.



*Der Wahn nach Likes und Kommentaren - viele Jugendliche leben nur noch für Social Media.*

*Foto: mfo*

Das merkt man vor allem daran, dass sie Dani durch eine schwere Zeit helfen, in der sie diese Hilfe besonders braucht. Sie ist ein liebenswerter Mensch und gewinnt dadurch im Laufe des Films viele neue Freunde, die sie unterstützen. In dem Film wird betont, dass in einer Beziehung, egal ob freundschaftlich oder fest, der Charakter und die Eigenschaften einer Person zählen und nicht ihr Aussehen. Denn der Charakter ist das, was bleibt. Etwas was mir auch gefiel war, dass der Film hervorhebt, dass man sich selbst treu bleiben soll. Meiner Ansicht nach ist es ein gelungener Film, der sehenswert ist.

*mfo*

Ich habe mir in der Corona Zeit die Serie „Free!“ angeguckt, da ich sehr gerne Anime gucke. Der Anime ist 2013 erschienen und von den Kyoto Animation Studios und Animation Do produziert worden. Die Serie besteht aus 3 Staffeln, mit jeweils 11-13 Folgen pro Staffel. Eine Folge dauert ca. 24 Minuten. Die Serie gehört zur Kategorie „Comedy, Drama und Sport“. Generell ist es eine sehr „leichte“ und entspannte Serie. Man kann die ersten zwei Staffeln auf Netflix gucken. In der Serie geht es um einen Jungen namens Haruka Nanase, der eine Leidenschaft für das Schwimmen hat. Er war schon seit der Grundschule Mitglied in einem Schwimmclub. Dort schwamm er mit seinen Freunden Makoto Tachibana, Nagisa Hazuki und Rin Matzuoka. Doch nach einem rätselhaften Vorfall und dem Auswandern von Rin nach Australien, hört Haruka bis zur Oberschule mit dem Schwimmen komplett auf.

## Schwimmen mit Herz

Außerdem trennen sich auch die Wege der Jungen bis zur Oberschule. Nachdem der alte Schwimmclub abgerissen werden sollte, taucht Rin plötzlich wieder auf und ist vollkommen verändert.

Er fordert Haruka zu einem Wettschwimmen auf, um sich mit ihm wie damals zu messen. Rin gewinnt. Daraufhin findet er wieder mit seinen alten Freunden zusammen und sie gründen einen Schwimmclub in deren Oberschule, wie in alten Zeiten. Ich finde die Serie war sehr angenehm zu gucken. Zum Anfang habe ich aber gedacht, die Serie wäre etwas lächerlich und schlecht.

Aber nach ein paar Folgen bin ich in die Serie reingekommen und konnte nicht mehr aufhören, weiter zu gucken. Man kann die Serie auch sehr gut nebenbei gucken, da sie nicht sehr aufbrausend oder inhaltsvoll ist. Im Endeffekt würde ich der Serie eine 8/10 Punkten geben, da mir die Serie sehr gut gefallen hat und ein guter Zeitvertreib war.

*nsm*

## Das Chaos des Lebens

In der amerikanischen Netflix Serie „New Girl“ geht es um eine junge Frau namens Jessica, die sich von ihrem Freund getrennt hat. Da sie nun eine neue Wohnung braucht, zieht sie in eine WG mit drei Männern. Dort stellt sie das WG Leben von Schmidt, Winston, Nick und Coach ganz schön auf den Kopf. Sie hat ihren eigenen Tagesablauf, ihren eigenen Style und ihre eigene, anstrengende Art. Aber auch sie, die davor noch nie wirklich mit einem Jungen befreundet war, wird durch diese neue Situation durcheinander gebracht. Zum Glück steht ihr in dieser etwas anstrengenden Zeit ihre beste Freundin Cece zu Seite.

Die erste Staffel der Serie erschien am 10. September 2011 (in den USA). Die Serie beinhaltet 7 Staffeln mit 146 Episoden, die je eine durchschnittliche Länge von 22 Minuten haben.

New Girl ist definitiv eine unterhaltsame Serie. Durch die überspitzten Situationen entsteht eine ganz eigene Definition von Humor. Persönlich trifft dies genau meinen Geschmack, doch könnte gerade dieser Aspekt vielen Zuschauern auch nicht gefallen. Die Charaktere der Figuren sind alle sehr detailliert ausgearbeitet und nach und nach gewinnt man sie wirklich lieb. Jede einzelne Person steht in Verbindung zu einer Personengruppe, sodass eine große Anzahl an Individuen und Charakteren in der Serie auftauchen. Auch dazu tragen die etwas übertriebenen Charakterzüge bei. Mit der Zeit kann man sich gut in die Handlung hineinversetzen, wodurch vieles jedoch voraussehbar wird. Wirkliche Spannung gibt es in der Serie also nicht, dennoch fiebert man mit den Figuren mit, was Liebe, Freundschaft und Zukunft betrifft.

**emc**

## Jagd nach dem Gold

Outer Banks, das ist ein kleiner Ort in North Carolina, in dem sich die Gesellschaft in zwei Gruppen teilt. Zum einen gibt es die Kooks, die Reichen, die einen guten Job, große Häuser, luxuriöse Autos und Boote und unzählig viel Geld haben. Sie leben auf der „Figure Eight“, dem luxuriösen, wohlhabenden Teil von Outer Banks. Anders die Pogues: Sie führen ein einfaches Leben ohne Luxusartikel und mit wenig Geld. Sogar als Jugendliche müssen sie schon arbeiten, um ihre Eltern zu unterstützen. Die Pogues leben in kleinen Häusern auf dem „Cut“, also dem ärmeren Teil von Outer Banks. Kooks und Pogues kommen nicht so gut miteinander zurecht und oft kommt es zwischen ihnen zu Konflikten, die auch schnell eskalieren.

Die Serie beginnt damit, dass ein starker Hurrikan die Küste von Outer Banks verwüstet. Durch den Hurrikan kommt ein Mann ums Leben, der während des Sturms mit seinem Boot auf offener See unterwegs war, den Grund dafür kennt kaum jemand... Eine Gruppe von Pogue-Teenagern findet durch einen Zufall das versunkene Boot des Mannes im Sumpf. Im Wrack des Bootes befindet sich ein Hinweis darauf, wo sich die „Royal Merchant“, ein Schiff, das vor 150 Jahren beladen mit 400 Millionen US Dollar versunken ist, befindet. Der Vater des Protagonisten John B. hat sein ganzes Leben lang nach dem Gold gesucht, bis er dann vor neun Monaten spurlos auf See verschwunden ist. Die vier Freunde, später fünf, begeben sich auf die Suche nach dem Goldschatz, doch sie sind nicht die Einzigen und das bekommen sie auch zu spüren. Die Serie behandelt viele Themen, die auch in anderen Teenager-Serien vorkommen, wie z.B. Drogen, Alkoholismus, Liebe, Tod und sogar häusliche Gewalt.

# Outer Banks

Obwohl es schon mehrere Serien auf Netflix gibt, die die gleichen oder sehr ähnliche Themengebiete behandeln, ist Outer Banks nicht langweilig und auch überhaupt nicht gleich, wie andere Serien mit ähnlichen Themen. Die Serie sorgt zudem für Urlaubsstimmung, da sie an einer Küste spielt und man ständig Leute surfen und anderen Wassersport machen sieht. Die Schauspieler spielen ihre Rolle alle sehr gut und glaubwürdig, jedoch sollen sie 16-Jährige darstellen, obwohl sie selbst schon Anfang bzw. Mitte zwanzig sind. Deshalb sehen die Charaktere auch nicht wirklich ihrem Alter entsprechend aus. Die Serie wird im Laufe der Folgen immer spannender und fesselnder, sodass man immer weiter gucken möchte. Allerdings ist sie noch relativ neu – sie kam erst am 15. April 2020 raus – deshalb gibt es bis jetzt nur eine Staffel mit insgesamt zehn Folgen, welche jeweils eine Länge von ca. 50 Minuten betragen. Wenn man eine Serie sucht, die aus mehreren Staffeln mit etlichen Folgen besteht, dann ist Outer Banks nicht das Richtige. Für einen eintägigen Serien-Marathon hingegen ist Outer Banks perfekt!

**Is**

## Mein Geburtstag während des Corona-Lockdowns

*Keine große Feier? Sorgen um den Geburtstagskuchen und die Geschenke? Wie ein Virus den schönsten Tag im Jahr beeinflussen kann.*

Eigentlich ist es wie jedes Jahr. Die Kerzen auf dem Kuchen brennen, die Geschenke stehen verpackt dahinter und an der Terrassentür kann man "Happy Birthday" lesen. Meine Familie steht neben dem Tisch. Doch so normal, wie es etwas mit meinen Freunden unternommen. So etwas wie Kino oder Schwimmbad. Aber ich hatte direkt nach dem kompletten Lockdown wegen der Corona-Pandemie Geburtstag. Von wegen Kino oder Schwimmbad. Am 8.4.2020 konnte man eigentlich gar nichts machen. Ich habe keine großen Erwartungen an ein Programm in den Tag gesteckt. Und doch wurde ich überrascht. Meine Familie, bestehend aus meiner Mutter, meinem Vater und meinem Bruder, hat sich viel Mühe gegeben. Meine Mutter gibt ehrlich zu, dass sie regelrecht Angst vor meinem Geburtstag hatte. Ihr größtes Problem war, dass die Supermärkte keine Produkte mehr hatten. Sie wusste nicht, ob sie Milch oder Mehl bekommen würde, um einen Kuchen zu backen. Mein Vater hatte Panik, dass meine Geschenke nicht rechtzeitig ankommen und der Tisch komplett leer bleiben würde.

„Das wäre ein trauriger Geburtstag gewesen“, so mein Bruder. Eigentlich hatte ich für meinen Geburtstag eine Party mit all meinen Freunden geplant, die ich jedoch absagen musste. Das macht mich etwas den Geburtstag als Familie zu feiern. Die letzten Jahre war ich nie mit der Familie unterwegs. Dieses Jahr schon. Und mein Vater hat Recht: Es ist schön. Meine Eltern haben sich freigenommen und versucht, Dinge, die ich sonst mit meinen Freunden mache oder generell gerne mache, trotz Corona-Lockdown zu realisieren. Sie versuchen, den Geburtstag außergewöhnlich zu machen. Sie beschreiben die Vorbereitungen des Geburtstages mit: „Viel in Bewegung“. Deswegen fahren wir als erstes nach dem Frühstück an die Eschbacher Klippen zum Klettern, weil ich gerne bouldern gehe und die Hallen geschlossen sind. Abends bringen meine Eltern ein Kino zu uns ins Wohnzimmer mit Leinwand, Beamer und Lautsprechern. Wir schauen ein paar meiner Lieblingsfilme.

Normalerweise tuen wir das nicht, weil wir da alle einen anderen Geschmack haben. Aber es ist ja mein Geburtstag. Zu meinen Geschenken gehört eine Popcornmaschine, weshalb es natürlich Popcorn gibt. An einem sehr edlen Italiener in Kronberg essen zu gehen, dieser hat jedoch geschlossen. Also bestellen wir bei einem anderen guten Italiener. Mir geht es hauptsächlich um die Nudeln aus dem Parmesanleib. Die hat der andere Italiener auch. Alles hat Zeit. Wir stehen nicht unter Druck, weil wir noch etwas anderes vorhaben. Wir haben den ganzen Tag Zeit. „Wäre ich meine Schwester, ich glaube, ich würde den Tag als stressfreier als die anderen Geburtstage beschreiben“, meint mein Bruder, denn wir haben nur das gemacht, was wir vorhaben und nicht auf etwas, was wir vielleicht anderes zu tun haben, so wie zum Beispiel an "normalen" Geburtstagen, an denen eine große Party ausgerichtet wird oder man rechtzeitig zu einem bestimmten Zeitpunkt mit Gästen beim Essen sein muss.

## Feiern mal ganz anders

Wie man seinen Geburtstag trotz der aktuellen Corona Pandemie schön verbringen kann.



Keine Luftballons, kein Konfetti, keine laute Musik. Ein ganzes Jahr lang wartet man auf diesen einen Tag und dann kommt ein Virus, der deine ganzen Pläne zerfallen lässt. Am morgen vom 14. Mai fing es an: Mein 15. Geburtstag. Schon als ich aufwachte, hatte ich ein anderes Gefühl, obwohl bisher noch nichts anders war, als in den Jahren zuvor. Man hatte die jetzige Situation immer im Hinterkopf. Als dann morgens meine Nachbarin auf ein kurzes Frühstück vorbeikam, merkte ich schon, dass dies ein anderer Geburtstag werden würde. Keine richtigen Gratulationen, Abstand und nur wenige Gäste. Dadurch hatte ich aber zum Beispiel auch mehr Zeit für mich, die ich mir sonst nie an meinem Geburtstag genommen habe. Im weiteren Verlauf des Tages kamen dann noch vereinzelt meine engsten Verwandten, um ein wenig Zeit mit mir zu verbringen und mit mir zu feiern. Meine Mutter sagte, dass sie den Geburtstag, genauso wie ich selbst, anders als in den Vorjahren erlebt hatte. Es gäbe Vor- und Nachteile. Klar war es sehr schade, nicht mit allen feiern zu können, mit denen ich es gerne getan hätte, aber dadurch lief der ganze Tag ein wenig entspannter ab. „Man muss außer dem Desinfizieren

zwischendurch nicht viel vorbereiten und da nicht so viele Gäste gleichzeitig da sind, muss man sich um nicht so viele kümmern“, hebt meine Mutter hervor. Eine meiner engeren Freundinnen, die nicht mit mir feiern konnte, sagte: „Es ist zwar sehr schade, den Tag nicht mit dir verbringen zu können, aber wir leben ja zum Glück in einer Zeit, in der es viele weitere Kommunikationsmittel gibt und wir so trotzdem miteinander sprechen können.“

## Kann man einen Geburtstag so noch „Geburtstag“ nennen?

Die Schülerin Grace Rath (geänderter Name) des Elisabethen-Gymnasiums der 9. Klasse am 13.06.2020 über den Verlauf ihres 15. Geburtstages während der Corona-Pandemie.



In Zeiten der Corona-Krise sind wir alle durch die Maßnahmen zur Eindämmung des Covid-19 Virus eingeschränkt. Viele Menschen treffen diese Beschränkungen an einem ganz besonderen Tag.

**Grace Rath, du bist in der 9. Klasse und Schülerin des Elisabethen-Gymnasiums. Außerdem hattest du am 25.05.2020 Geburtstag. Hat die momentane Situation darauf Einfluss genommen?**

Ja, auf jeden Fall. Aufgrund der ganzen Regelungen und Risiken, sich möglicher Weise zu infizieren, konnte ich leider nicht wie sonst meine Freunde treffen und mit der ganzen Familie zusammen feiern.

**Hattest du an deinem Geburtstag am Montag Schule? Wenn ja, konntest du nicht einen Teil deiner Freunde dort sehen?**

Ja. Zum Glück hatte ich an diesem Tag Schule und habe meine Freunde auch gesehen. Tatsächlich habe ich mich dieses Jahr gefreut, an meinem Geburtstag Schule zu haben, da meine Freunde so ein Teil davon sein konnten. Aber es ist nicht das Selbe mit den ganzen Abstandsregelungen usw., denn ich durfte sie nicht einmal zur Begrüßung umarmen.

**Wie hast du dich dabei gefühlt?**

Ich fand es schade, sie nicht umarmen zu dürfen und auch meine ganze Familie nicht sehen zu können. Man hat auf jeden Fall gemerkt, dass irgendetwas anders war als sonst. Es hat sich einfach nicht wie ein Geburtstag angefühlt.

**Was hast du an deinem Geburtstag gemacht oder was konntest du aufgrund der Corona-Pandemie nicht machen?**

Früh am Morgen bin ich zur Schule gegangen, wo mir dann meine Freunde gratuliert haben. Nach der Schule bin ich nach Hause gegangen und habe dort den Rest meines Geburtstages verbracht. Dort habe ich mit meinen Eltern und meinem Bruder Kuchen gegessen und danach meine Geschenke geöffnet.

Hast du weniger Geschenke bekommen dadurch, dass du mit weniger Leuten gefeiert hast?

Ja habe ich, aber das fand ich nicht so schlimm. Ich hoffe einfach, dass bis zu meinem nächsten Geburtstag wieder Normalität herrscht und ich so feiern kann, wie ich es gerne möchte und mein Geburtstag sich auch wieder wie ein Geburtstag anfühlt.